

## Costellazioni Nr. 28

### Call for papers

#### Herausgeber:

**Prof. L. Rino Caputo** - Professor für italienische Literatur und Präsident des Nationalen Wissenschaftlichen Komitees zur Hundertjahrfeier der Geburt von Pier Paolo Pasolini

**Prof. Maura Locantore** - Sekretärin des Nationalen Wissenschaftlichen Komitees zur Hundertjahrfeier der Geburt von Pier Paolo Pasolini

#### *PASOLINIS ÜBERGÄNGE*

Pasolini war trotz (und vielleicht gerade wegen) seiner Widersprüche einer der wichtigsten Protagonisten der Kultur des 20. Jahrhunderts. Sein Intuitionsvermögen, seine intellektuelle Freiheit und seine Fähigkeit zur Kritik ohne Vorurteile sind Tatsachen, die im kulturellen und gesellschaftlichen Leben Italiens schmerzlich vermisst werden.

Pasolini kann ein guter Wegbegleiter auf unserem unsicheren Weg zwischen der Gegenwart und der Zukunft der globalisierten Welt und zwischen den unbeantworteten Fragen sein, weil er als "Dichter der Übergänge" gilt.

In Pasolinis komplexen und vielschichtigen Werken tauchen eine Reihe von Thematiken auf, die im Laufe der Zeit erneut auftreten: die Liebe für die Volkskultur, das politische Engagement, die Polemik gegen das neokapitalistische und konsumistische Entwicklungsmodell, die Polemik gegen das Bürgertum und dessen Fähigkeit zur Vereinheitlichung, die Suche nach dem Skandal, die Liebe zu den Dialekten, die besondere Aufmerksamkeit für die Sprache und insbesondere für die Entwicklung der italienischen Sprache. Die Polemik, die Pasolini in den Werken *Scritti corsari* und *Lettere luterane* formuliert, zeigt auch seine Fähigkeit, die Veränderungen in der Gesellschaft frühzeitig zu erkennen.

Die von uns vorgeschlagene Untersuchung verfolgt das Ziel, die Bedeutung von Pasolinis "Übergängen" zu erforschen. Mit anderen Worten geht es darum, die zunehmend bewusste Praxis verschiedener kommunikativer Formen zu untersuchen, die aber auch für die Übergänge genutzt werden, die nicht rein poetisch-ästhetisch, sondern auch ethisch-politisch und sogar wirtschaftlich-sozial und sogar "ökologisch" sind. Pasolini hatte die Fähigkeit Themen zu antizipieren, die auch heute noch zutiefst aktuell sind. Man denke nur an die destruktiven Auswirkungen des konsumistischen Entwicklungsmodells, das auf der exorbitanten Produktion von Produkten und deren schnellem Verbrauch beruht. Gerade der so genannte „intellektuelle Pasolini“ unterstreicht mit seiner innovativen und scharfen journalistischen Aktivität die Fähigkeit der Macht, den Körper, das Gewissen und das Leben der Menschen zu manipulieren.

**Mögliche Themen und/oder Keywords:** Dichtung, Kunst, Landschaft, Sprache, Dialekt, Kino, Politik, Anthropologie, Journalismus.

Es werden folgende thematische Forschungsbereiche identifiziert:

#### **Übergänge zwischen den Künsten:**

Pasolini hat sich mit verschiedenen Sprachen, Gattungen und Medien ausgedrückt: Dichtung, Belletristik, Theater, Kino, Malerei und Musik, Literaturkritik, Semiologie. Seine Experimentierlust

stellt sowohl die Ausdrucksmittel als auch die Definition des klassischen Autors in Frage: Pasolinis häufige Wechsel zwischen den verschiedenen Ausdrucksformen sind von der obsessiven Absicht geprägt, die Komplexität der historisch-sozialen Phänomene, mit denen sich die Intellektuellen nach dem Zweiten Weltkrieg auseinandersetzen mussten, mit allen verfügbaren Mitteln zu verstehen und zu beschreiben. Hinter Pasolinis Experimentierlust verbirgt sich also weder eine spielerische Absicht, noch lässt sie sich auf die postmoderne Tendenz zur formalen Hybridisierung reduzieren. Vielmehr repräsentiert diese Experimentierlust seine Absicht zu verstehen, seine Absicht, die "alte" Funktion des humanistischen Intellektuellen zu bekräftigen, der immer noch in der Lage sein möchte, die Bedeutung von Ereignissen und den Verlauf der Geschichte zu erklären.

### **Übergänge in der Gesellschaft zwischen Kultur und Politik:**

Welches Land ist Italien? Wie relevant und anwendbar sind die kritischen Beiträge Pasolinis für unsere Zeit? Welche der zahlreichen kritischen und poetischen Anregungen, die der Schriftsteller und Regisseur hinterlassen hat, können noch immer als wichtige analytische Grundlagen für die Untersuchung unseres Landes angesehen werden? Unter den engagierten Intellektuellen gilt Pasolini als komplexer Autor, nicht nur wegen seiner Popularität oder der Radikalität seiner Ideen, sondern auch wegen seiner Verbindung zu den Sozialwissenschaften: Einerseits verzichtet der Schriftsteller nicht auf die Konzepte der Soziologie, andererseits manipuliert er sie, um sich literarisch auszudrücken, insbesondere in den Werken *Scritti corsari* und *Lettere luterane*. Durch die Analyse bestimmter Werke ist es weiterhin notwendig, Pasolinis "Handlungen" zu untersuchen, indem nicht nur und nicht so sehr die konzeptuellen und epistemischen Methoden der Soziologen und anderer Sozialwissenschaftler in Frage gestellt werden, sondern vielmehr ihre Lebensart: die Institutionen, Organisationen und Kollektive, in denen sich intellektuelle Praktiken abspielen.

### **Übergänge von Sprachen und Orten**

Neben seiner Experimentierlust und seiner metasprachlichen Tendenz ist eines der wesentlichen Merkmale der expressiven Vitalität von Pasolini zweifellos seine lexikalische Kreativität, die sich in einer evidenten Fähigkeit ausdrückt, Neologismen zu prägen: Der Wunsch, die ihn umgebende Realität sprachlich zu prägen, zeigt sich bereits in seinen Jugendwerken in friaulischer Sprache, in denen er ein erfundenes Idiom entwickelt. Diese kreative Tendenz charakterisiert auch seine Produktion im Allgemeinen, von seinen Romanen bis zu seinen Gedichten, von seinen Sachbüchern bis zu den Zeitungsartikeln. Pier Paolo Pasolini erkennt in der Veränderung der Sprache die Zeichen paralleler soziokultureller Veränderungen und umgekehrt. Pasolini drückt seine Intuitionen oft in einer metaphorischen und phantasievollen Sprache aus, was jedoch ihre wesentliche Aussagekraft nicht entkräftet, da sie im Laufe der Entwicklung des nationalen soziolinguistischen Rahmens eine sehr wichtige Rolle gespielt hat.

Abstracts müssen bis zum 30. September 2023 unter [rivistacostellazioni@gmail.com](mailto:rivistacostellazioni@gmail.com) eingereicht werden. Die eventuelle Annahme der Abstracts wird von den Herausgebern bis zum 31. Oktober 2023 bekannt gegeben. Vollständige Beiträge müssen bis zum 31. Oktober 2024 bei den Herausgebern eingereicht werden.

Länge der Artikel: mindestens 25.000/ maximal 40.000 Zeichen (einschließlich der Leerzeichen). Akzeptierte Sprachen: Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch. Costellazioni erfüllt die Regelungen des ANVUR und verwendet ein Double-Blind-Peer-Review-System.